

PH Zug

SPRACHKOMMODE (Farkas, 2014) – Fördermodell für Leistungsexzellenz im Fach Deutsch: Aufgabenentwicklung

Autorin: Michèle Roth

Gesellschaften und ihre Schimpfwörter			
<p>Bereich</p> <p>Bitte Kategorien ankreuzen:</p>	<p>Interessensbereich Analytisch-experimentell, kreativ-produktiv, künstlerisch-literarisch</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;"> <div style="text-align: center;">  X </div> <div style="text-align: center;">  </div> <div style="text-align: center;">  </div> </div>		<p>Kompetenzbereich Deutsch Lesen, Hören, Sprechen, Schreiben</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;"> <div style="text-align: center;">  </div> <div style="text-align: center;">  </div> <div style="text-align: center;">  X </div> <div style="text-align: center;">  </div> </div>
<p>Arbeitsform</p> <p>Bitte ankreuzen (auch mehrfach):</p>	<p>Einzelarbeit</p> <p>X</p>	<p>Partnerarbeit</p>	<p>Gruppenarbeit</p>
<p>Ziele mit Lehrplanbezug (Lehrplan 21) Titel und Zahl der Lernziele</p>	<p>D.3 Sprechen B Monologisches Sprechen</p> <hr/> <p>▶ 1 Die Schülerinnen und Schüler können sich in monologischen Situationen angemessen und verständlich ausdrücken.</p> <p>1 Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>2f » können Arbeitsergebnisse der Klasse präsentieren.</p> <hr/> <p>D.5 Sprache(n) im Fokus A Verfahren und Proben</p> <hr/> <p>▶ 1 Die Schülerinnen und Schüler können Sprache erforschen und Sprachen vergleichen.</p> <p>1 Die Schülerinnen und Schüler ...</p>		

2

- b » können sprachliches Material aus einer vorgegebenen Sammlung auswählen oder dieses aus einer oder mehreren Sprachen selber erstellen (z.B. Laute, Klangbild anderer Sprachen, Wörter, Sätze, Piktogramme, Geheimschriften und andere Schriftarten, Redewendungen, Texte) und ihr Vorgehen nachvollziehbar beschreiben.
- » können ihre Sammlung nach inhaltlichen und formalen Kriterien ordnen, wenn sie dafür die nötigen Kriterien erhalten.

Feinziele:

Die Schülerinnen und Schüler können:

- Rechercheergebnisse innerhalb eines zweiminütigen Referats der Klasse präsentieren.
- Schimpfwörter aus verschiedenen Sprachen analysieren und den Prozess reflektieren.
- die erstellte Wörtersammlung nach Sprache, Region und Inhalt ordnen.

Arbeitsauftrag für SuS

Erforsche Schimpfwörter aus anderen Sprachen. Die Sprachen kannst du selbst wählen. Es darf auch nur eine sein.

Schreibe mindestens fünf Wörter in eine Tabelle.

Vergleiche die gefundenen Wörter mit Schimpfwörtern aus deiner eigenen Sprache.

Notiere auch, welche Fluchworte du gebrauchst und was sie bedeuten.

Form:

Fluchwort	Sprache	Land	Bedeutung

Notizen:

Erwartetes Produkt

(Infos für SuS)

Innerhalb eines 2-minütigen Vortrags wirst du deiner Klasse ein bis drei besonders interessante Wörter präsentieren.

Erwähne alle Punkte aus der Tabelle (1 min).

Erzähle auch von deinen Erkenntnissen beim Vergleich mit deiner eigenen Sprache (1 min).

Kriterien für das Beurteilen der SuS

4-6 Kriterien, auch auf den Prozess bezogen möglich

Merkmale für erreicht

- Fluchwort, Sprache, Herkunft und Bedeutung wurden genannt.

- Vergleich mit der eigenen Sprache wurde oberflächlich vorgenommen.

Merkmale für übertroffen

- Fluchwort, Sprache, Herkunft und Bedeutung wurden analysiert.

- Ein vertiefter Vergleich mit der eigenen Sprache fand statt.

Merkmale für exzellent

- Fluchwort, Sprache, Herkunft und Bedeutung wurden analytisch verknüpft, wodurch Erkenntnisse gewonnen wurden.

- Ein vollkommener Vergleich mit der eigenen Sprache

	<ul style="list-style-type: none"> - Mindestens fünf Wörter wurden notiert, wobei keine weitere Reflexion stattgefunden hat. - Die Arbeit wurde erledigt, ohne dass neue Erkenntnisse gewonnen wurden. - Die Präsentation war verständlich, jedoch kamen schwere Mängel in der Sprech- und Auftrittskompetenz zum Vorschein. 	<ul style="list-style-type: none"> - Mindestens fünf Wörter wurden notiert, bei der Nachfrage lässt sich erkennen, dass über einen Zusammenhang weitergedacht wurde. - Die Arbeit wurde weitergedacht und reflektiert, gewisse Erkenntnisse liegen vor. - Die Präsentation war fließend und seriös gestaltet, jedoch kamen kleine Mängel in der Sprech- und Auftrittskompetenz zum Vorschein. 	<p>wurde vorgenommen, wodurch Rückschlüsse auf sprachliche oder kulturelle Phänomene gewonnen wurden.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mindestens fünf Wörter wurden notiert, welche bei Nachfrage vergleichend reflektiert werden. - Die Auseinandersetzung war so tiefgründig, dass ein neuer Blickwinkel auf den Gebrauch von Fluchworten, deren Grund und den Zusammenhang zur Sprache und Kultur entstanden ist. - Es wurden Hypothesen und Tendenzen aufgestellt. - Die Präsentation ist exzellent aufgebaut, die Sprech- und Auftrittskompetenz überzeugend und mitreißend.
<p>Material</p>	<p>Lehrperson</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsauftrag - Hilfestellung: Wörterbücher aus verschiedenen Sprachen, Computer mit Internetzugang - Kriterien - Evtl. Visualizer für Präsentationen 	<p>Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schreibzeug, Blatt mit Tabelle und Notizen - Evtl. (nahe) Bekannte, die eine andere Sprache beherrschen - Evtl. Wörterbücher, Computer mit Internetzugang - Evtl. Veranschaulichungsmaterial für die Präsentation 	

<p>Notwendiges Wissen für die Lehrperson im Bereich... <i>Stichworte, wenn möglich auch Bezüge zu Literatur, Lehrerkomentaren, Artikel, Bücher usw.</i></p>	<p>Hochbegabung: besondere Teilaspekte</p> <p>Kinder mit aussergewöhnlichen Fähigkeiten haben (...) kein geringeres Förderbedürfnis als Kinder mit Lernschwächen. Durch eine geeignete Förderpraxis kann die persönliche Entwicklung besonders befähigter Kinder unterstützt und stabilisiert werden (Peter, 2007, o.S.). Die Befassung mit einem komplexen linguistischen Thema oder die Ausarbeitung gezielter Fördereinheiten ist dadurch sehr lohnenswert.</p>	<p>Linguistik</p> <p>Der wichtigste (deutsche) Schimpf-Experte, Reinhold Aman (1975), gibt - wohlgemerkt ebenfalls auf seiner ersten inhaltlichen Seite folgende Definition: „Das Schimpfen ist ein Angriffsakt durch abwertende, beleidigende Worte. Es ist, psychologisch gesehen, das Endglied einer dreigliedrigen Kausalkette... Aufs Äusserste reduziert, sieht diese Kette folgendermassen aus: Frustration (vereitelnde Ursache) → Affekt (Erregungszustand) → Aggression (Schimpfen).“ (Meininger, 2016, S. o.S.) Mit dieser Auseinandersetzung weiss die Lehrperson auch um den Grund des Gebrauchs von Kraftwörtern.</p>	<p>Literatur</p> <p>Schülerinnen und Schüler übernehmen eine „natürliche Mitverantwortung“ für ihr Lernen, wenn sie sich mit eigenen Bedürfnissen, Interessen oder Fragen auf reichhaltige Aufgaben einlassen. Vorwissen an und nehmen sich Erreichbares vor. Die natürliche Differenzierung betont die geteilte Lernverantwortung, wobei die Lehrkräfte Aufgaben stellen und zunehmend mitverantwortliche Lernende begleiten (Nührenböger, 2005, S. o.S.). Mit der vorliegenden Sprachkommode wird Schülerinnen und Schülern genau diese Lernverantwortung und Freiheit übergeben.</p>	<p>Einsatz von Medien</p> <p>Schimpfwörter sind in den Medien wenig toleriert – in Schweizer Medien, wie Filmen, im Radio gespielten Liedern oder in der Boulevardpresse jedoch häufiger vertreten, als beispielsweise in den amerikanischen, wo kaum ein Kraftausdruck unzensuriert bleibt. Einen grösseren Einfluss auf Kraftausdrücke als von Medien hat wohl der sprachliche Umgang und die Mund-zu-Mund Übertragung.</p>
---	---	--	--	--

Varianten/Weiterführende Ideen

- Zählen, wie häufig man welche Kraftausdrücke braucht
- Gründe für den Gebrauch von Fluchwörtern beobachten
- Recherche über Fluchwörter in Medien
- (Vorsichtig) Interviews zum Fluchverhalten durchführen
- Alle gesammelten Schimpfwörter vergleichen und eine Meta-Analyse erstellen
- Analyse auf andere Begriffe ausweiten (z.B. Lob, Ausrufe, Sprachgebrauch beim Anstossen oder wenn jemand niesst)
- Schimpfwörter früher und heute vergleichen
- Analyse von Schimpfwörtern aus unserer Kultur (Gopferdammi! – Gott verdamme mich!)
- Fremdsprachen in unseren Schimpfwörtern suchen (z.B. Einfluss aus dem Englischen)
- Sprachverhalten in verschiedenen Kulturen analysieren (in Kanada wird bekanntlich nicht geflucht)

Quellen: Literatur, Links

Bardy, Peter (2007). Mathematisch begabte Grundschulkinder. Diagnostik und Förderung. München: Elsevier (S. 6; Vorwort).

Meinunger, A. (15.. April 2016). [www.zas.gwz-berlin.de](http://www.zas.gwz-berlin.de/fileadmin/mitarbeiter/meinunger/2014_Schimpfen-Fadentiraden.pdf). Von http://www.zas.gwz-berlin.de/fileadmin/mitarbeiter/meinunger/2014_Schimpfen-Fadentiraden.pdf abgerufen

Nührenböger, M. (August 2005). Eigenständig Lernen - Gemeinsam Lernen. Kiel, Deutschland.